



Centralna Komisja Egzaminacyjna

Arkusz zawiera informacje prawnie chronione do momentu rozpoczęcia egzaminu.

Układ graficzny © CKE 2010

WPISUJE ZDAJĄCY

KOD	PESEL
<input type="text"/> <input type="text"/> <input type="text"/>	<input type="text"/>

*Miejsce
na naklejkę
z kodem*

dysleksja

EGZAMIN MATURALNY Z JĘZYKA NIEMIECKIEGO

POZIOM PODSTAWOWY

MAJ 2013

Instrukcja dla zdającego

1. Sprawdź, czy arkusz egzaminacyjny zawiera 12 stron (zadania 1 – 8). Ewentualny brak zgłoś przewodniczącemu zespołu nadzorującego egzamin.
2. Część pierwsza arkusza, sprawdzająca rozumienie ze słuchu, będzie trwała około 20 minut i jest nagrana na płycie CD.
3. Pisz czytelnie. Używaj długopisu/pióra tylko z czarnym tuszem/atramentem.
4. Nie używaj korektora, a błędne zapisy wyraźnie przekreśl.
5. Pamiętaj, że zapisy w brudnopisie nie będą oceniane.
6. Na tej stronie oraz na karcie odpowiedzi wpisz swój numer PESEL i przyklej naklejkę z kodem.
7. Zaznaczając odpowiedzi w części karty przeznaczonej dla zdającego, zamaluj pola do tego przeznaczone. Błędne zaznaczenie otocz kółkiem i zaznacz właściwe.
8. Tylko odpowiedzi zaznaczone na karcie będą oceniane.
9. Nie wpisuj żadnych znaków w części przeznaczonej dla egzaminatora.

**Czas pracy:
120 minut**

**Liczba punktów
do uzyskania: 50**



MJN-P1_1P-132

ROZUMIENIE SŁUCHANEGO TEKSTU**Zadanie 1. (5 pkt)**

Usłyszysz dwukrotnie wywiad z Alfredem Wüllnerem. Zaznacz znakiem X, które zdania są zgodne z treścią nagrania (R – richtig), a które nie (F – falsch).

Za każde poprawne rozwiązanie otrzymasz 1 punkt.

		R	F
1.1.	Alfred hat in Deutschland studiert.		
1.2.	Als Student hat Alfred beim Radio gearbeitet.		
1.3.	Alfred ist mit seiner deutschen Freundin in die USA geflogen.		
1.4.	Bei „Radio Goethe“ läuft klassische Musik.		
1.5.	Alfred arbeitet zurzeit für einige Radiosender.		

PRZENIEŚ ROZWIĄZANIA NA KARTĘ ODPOWIEDZI!**Zadanie 2. (5 pkt)**

Usłyszysz dwukrotnie pięć tekstów na temat problemów związanych ze spożywaniem posiłków. Do każdego tekstu (2.1.–2.5.) dopasuj właściwy nagłówek (A–F). Wpisz rozwiązania do tabeli. Uwaga: jeden nagłówek został podany dodatkowo i nie pasuje do żadnego tekstu.

Za każde poprawne rozwiązanie otrzymasz 1 punkt.

- A. Gemeinsame Essenszeiten
- B. Essen außer Haus
- C. Moderne Kochkurse
- D. Aufgaben rund ums Essen
- E. Gute Manieren bei Tisch
- F. Lieblingsspeisen auf dem Tisch

2.1. (Nummer 1)	2.2. (Nummer 2)	2.3. (Nummer 3)	2.4. (Nummer 4)	2.5. (Nummer 5)

PRZENIEŚ ROZWIĄZANIA NA KARTĘ ODPOWIEDZI!

Zadanie 3. (5 pkt)

Usłyszysz dwukrotnie wypowiedź Franki. Z podanych odpowiedzi wybierz właściwą, zgodną z treścią nagrania. Zakreśl literę A, B albo C.
Za każde poprawne rozwiązanie otrzymasz 1 punkt.

3.1. Warum ist Franka von zu Hause ausgezogen?

- A. Sie wollte selbstständig werden.
- B. Sie hatte Probleme mit ihren Eltern.
- C. Sie wollte ihr Abitur in Dresden machen.

3.2. Wo hat Franka in Dresden gewohnt?

- A. In einer Wohngemeinschaft.
- B. In einem Studentenwohnheim.
- C. In einer eigenen Wohnung.

3.3. Wo hat Franka ihre ersten Einkäufe gemacht?

- A. In einer Buchhandlung.
- B. In einem Möbelhaus.
- C. In einem Supermarkt.

3.4. Wofür hatte Franka kein Geld mehr?

- A. Für ein neues Handy.
- B. Für ihr Zimmer.
- C. Für den Bus.

3.5. Wovon handelt der Text?

- A. Von der Finanzplanung einer Familie.
- B. Von den Mietkosten auf dem Land.
- C. Von den Geldproblemen einer Studentin.

PRZENIEŚ ROZWIĄZANIA NA KARTĘ ODPOWIEDZI!

ROZUMIENIE PISANEGO TEKSTU**Zadanie 4. (7 pkt)**

Przeczytaj tekst. Dobierz właściwy nagłówek (A–H) do każdego fragmentu tekstu. Wpisz odpowiednią literę w miejsca 4.1.–4.7. Uwaga: jeden nagłówek został podany dodatkowo i nie pasuje do żadnego fragmentu.

Za każde poprawne rozwiązanie otrzymasz 1 punkt.

GRIPPE ODER ERKÄLTUNG?

4.1. _____

Man weiß ja oft nicht genau, wo und wann es passiert. Mit der Grippe können Sie sich bei Ihren Kollegen auf der Arbeit, bei Ihren Mitschülern in der Schule, aber auch bei zufälligen Mitfahrern in den öffentlichen Verkehrsmitteln infizieren.

4.2. _____

Bei einer echten Grippe fühlt man sich von einem Moment auf den anderen schlecht und bekommt meistens hohes Fieber und einen trockenen Husten. Und nicht selten fühlen sich Grippepatienten noch Wochen später schlapp und müde.

4.3. _____

Grippeviren können richtig gefährlich sein: Jedes Jahr sterben mehrere Tausend Deutsche an den Folgen einer Grippe. Vor allem ältere Menschen, die ein eher schwaches Immunsystem haben.

4.4. _____

Bei einer Erkältung kommt die Krankheit langsam in den Körper: Nach zwei oder drei Tagen sind die Beschwerden am schlimmsten, nach einer oder zwei Wochen ist dann schon alles vorbei und man ist wieder fit.

4.5. _____

Mehr als 200 verschiedene Virusarten können für eine Erkältung verantwortlich sein. Weil es so viele Virusarten gibt, kann man sich gegen Erkältung leider nicht impfen lassen. Man kann sich aber jedes Jahr gegen das aktuelle Grippevirus immunisieren lassen.

4.6. _____

Die Symptome sollte man schon von Anfang an mit Nasenspray und Schmerztabletten bekämpfen; man sollte viel schlafen und zwei Mal täglich inhalieren. Bei Grippe sollte man auf jeden Fall zum Arzt gehen, wegen eventueller gefährlicher Komplikationen. Antibiotika sind übrigens bei Grippe und Erkältung völlig unnötig: Sie wirken nicht gegen Viren, sondern nur bei Infektionen mit Bakterien.

4.7. _____

Auf jeden Fall ist das Händewaschen wichtig. Und zwar so: Mit Seife auch die Stellen zwischen den Fingern 20 bis 30 Sekunden waschen, dann sorgfältig abspülen und abtrocknen. Wer das fünf Mal am Tag tut, ist halb so oft erkältet. Auch Schlaf ist sehr wichtig. Wenn man weniger als sieben Stunden schläft, ist das Risiko krank zu werden viel höher, als wenn man ausgeschlafen ist. Noch wichtiger ist aber die Qualität des Schlafs.

- A. Symptome und Folgen einer Grippe
- B. Impfung nur gegen Grippe
- C. Entwicklung einer Erkältung
- D. Möglicher Anfang einer Grippe
- E. Komplikationen bei einer Erkältung
- F. Tödliches Risiko bei bestimmter Patientengruppe
- G. Tägliche Hygiene gegen Grippe und Erkältung
- H. Behandlung von Grippe und Erkältung

PRZENIEŚ ROZWIĄZANIA NA KARTĘ ODPOWIEDZI!

Zadanie 5. (7 pkt)

Przeczytaj tekst. Z podanych odpowiedzi wybierz właściwą, zgodną z treścią tekstu. Zakreśl literę A, B, C albo D.

Za każde poprawne rozwiązanie otrzymasz 1 punkt.

KEINE ZEIT FÜR LANGEWEILE

Über Nacht wurde aus der Studentin Agnieszka Brugger, geborene Malczak, ein Mitglied des Deutschen Bundestags und zwar für die Partei „Bündnis 90/Die Grünen“. Seitdem hat sich einiges in ihrem Leben verändert: Es ist acht Uhr abends, doch ihr Arbeitstag ist noch nicht zu Ende. Eine weitere Sitzung erwartet sie. „Die Zeit des Ausschlafens ist jetzt definitiv vorbei“, sagt die 27-Jährige. Einfach einmal einen ganzen Tag bei ihrer kranken Mutter zu Hause zu bleiben, das ist nicht mehr möglich. „Manchmal habe ich mir die eine oder andere Vorlesung an der Uni gespart, aber im Bundestag möchte ich immer anwesend sein, weil ich noch viel lernen muss.“

Äußerlich sieht man ihr den „Job“ nicht unbedingt an. Agnieszka Brugger hat lange, rote, wellige Haare, die sie sich selbst färbt, statt zum Friseur zu gehen. Und ihre Kleidung ist alles andere als klassisch elegant: Sie trägt Miniröcke in grellen Farben, Stiefel und hat dazu ein Lippen-Piercing. Unter den Studierenden weiß kaum jemand, dass er neben einer Bundestagsabgeordneten sitzt, weil sie sich wie eine normale, sympathische Studentin verhält.

Zu Beginn ihres Studiums wurde die in Polen geborene Agnieszka Brugger aktives Mitglied der „Grünen“. Es war schon immer ihr Traum, Bundestagsabgeordnete zu werden. Sie hat sogar bis etwa 40 Stunden wöchentlich in ihren Wahlkampf investiert – damit hatte sie Erfolg. „Die Grünen“ haben im Wahlkreis Ravensburg gewonnen und Agnieszka Brugger wurde als Repräsentantin der Partei nach Berlin gewählt. Das hat sie überrascht, denn im Vergleich zu ihrem Konkurrenten war ihre Wahlkampagne nicht perfekt und wegen akuter Angina konnte sie am Ende auch nicht mehr sprechen.

Nach der Wahl hat sie sich bewusst für eine Wohnung im Stadtteil Kreuzberg entschieden, wo sie unter Menschen aus verschiedenen Kulturen lebt, obwohl sie ein Apartment im Regierungsviertel bewohnen darf. Natürlich muss sie sich erst einmal daran gewöhnen, nachdem sie in Tübingen mit acht anderen Studenten in einer gemütlichen Wohngemeinschaft gelebt hat. „Es war wirklich nicht leicht für sie, von dort auszuziehen“, sagt ein früherer Nachbar.

Das Doppelleben als Studentin und Abgeordnete ist für Agnieszka kein Problem. Sie hat das typische Studentenleben nicht vergessen. „Alles ist eine Frage der Organisation“, lächelt sie. Mit den unterschiedlichen Lebens- und Arbeitswelten als Studentin und Bundestagsabgeordnete hat sie keine Probleme. Egal ob sie sich mit anderen Studenten oder mit ihren Bundestagskollegen trifft: Agnieszka ist immer freundlich und fair zu allen.

Zum Glück hat Agnieszka Brugger bereits alle Seminare und Vorlesungen hinter sich, so dass sie sich im Herbst auf eine neue politische Aufgabe konzentrieren kann. In der Sommerpause des Bundestages will sie sich in die Bibliothek setzen und ihre Diplomarbeit schreiben. Danach wird sie selbstverständlich wieder Zeit für die Politik finden und sich, auf zahlreichen Auslandsreisen, intensiv mit der Friedens- und Konfliktproblematik beschäftigen.

nach: *jetzt.de*

5.1. Warum hat Agnieszka Brugger jetzt keine Zeit mehr zum Ausschlafen?

- A. Ihr Arbeitstag endet erst um acht Uhr abends.
- B. Sie besucht zusätzliche Vorlesungen.
- C. Sie geht zu jeder Bundestagssitzung.
- D. Sie bleibt lange bei ihrer kranken Mutter.

5.2. Wie verhält sich die Abgeordnete Agnieszka Brugger im Alltag?

- A. Sie kleidet sich unkonventionell.
- B. Sie besucht regelmäßig einen Friseursalon.
- C. Sie hält sich für besser als andere Studenten.
- D. Sie erzählt allen Studenten von ihrer Arbeit im Bundestag.

5.3. Was half Agnieszka beim Sieg in ihrem Wahlkreis?

- A. Die langjährige Mitgliedschaft bei den „Grünen“.
- B. Ihr vielstündiges Engagement für ihren Wahlkampf.
- C. Ihre professionelle Wahlkampagne in Ravensburg.
- D. Die plötzliche Krankheit ihres Konkurrenten.

5.4. Wo wohnt Agnieszka jetzt?

- A. In einem Apartment im Regierungsviertel.
- B. In der Tübinger Studentenwohngemeinschaft.
- C. In der gemütlichen Wohnung eines Nachbarn.
- D. In einer Wohnung im multikulturellen Kreuzberg.

5.5. Wie geht es Agnieszka heute?

- A. Sie hat genug vom typischen Studentenleben.
- B. Sie leidet oft unter Organisationsproblemen.
- C. Sie kann ihre beiden Welten gut verbinden.
- D. Sie hat große Probleme mit ihren Kollegen.

5.6. Was plant Agnieszka für die Sommerpause des Bundestages?

- A. Mit ihren Fraktionskollegen zu verreisen.
- B. Eine neue politische Strategie zu bearbeiten.
- C. In der Bibliothek einen neuen Job anzufangen.
- D. Sich auf ihre Abschlussarbeit zu konzentrieren.

5.7. Der Text handelt von Agnieszkas Studium und

- A. ihrem Familienleben.
- B. ihrer Wohnungssuche.
- C. ihrem politischen Engagement.
- D. den vielen „Grünen“-Aktionen.

PRZENIEŚ ROZWIĄZANIA NA KARTĘ ODPOWIEDZI!

Zadanie 6. (6 pkt)

Przeczytaj tekst. Zaznacz znakiem X, które zdania są zgodne z treścią tekstu (R – richtig), a które nie (F – falsch).

Za każde poprawne rozwiązanie otrzymasz 1 punkt.

MIT ODER OHNE MARKEN?

Gucci, Prada oder Adidas – Neil Boorman kaufte alles, was teuer war und einen Namen hatte. Neil war nicht besonders selbstsicher und nur durch Markenartikel fühlte er sich besser. Als Fachmann für Marketing verdiente er genug Geld für solche Einkäufe. Viel schlimmer war der Stress: Er konnte an nichts anderes mehr denken als an seinen nächsten Kauf. „Das entwickelte sich bei mir zu einer Sucht. Aber nicht Alkohol, sondern Marken waren meine Droge. Diese Sucht musste ich bekämpfen“, sagt der 30-Jährige. Vor eineinhalb Jahren inszenierte er dann ein schockierendes Ritual: Er verbrannte seine Markensachen in einem Park, um sich in aller Öffentlichkeit von seiner Sucht zu distanzieren. „Danach fühlte ich mich erleichtert“, sagt er. Für ihn begann ein neues Leben. Heute arbeitet Neil für eine karitative Organisation und lebt so bescheiden wie möglich. Kleider und Lebensmittel kauft er in unabhängigen Läden. Waschmittel und Kosmetika stellt er selbst her. „Eigentlich muss man sich vor jedem Einkauf fragen, ob man die Sachen wirklich braucht“, gibt Neil zu. Neulich wurde eine Befragung über Neils Entscheidung durchgeführt. Viele Befragte verstehen seine neue Lebensweise nicht. Die 20-jährige Fanny zum Beispiel kann sich ein Leben ohne Marken kaum vorstellen: „Marken machen mich glücklich. Wie kann man nur so dumm sein und Markensachen verbrennen?“ Auch Willy Olin kann Neils Verhalten nicht verstehen: „Marken schaffen doch Gemeinschaft und zeigen, dass man zu einer Gruppe gehört. Sie symbolisieren eine Lebensphilosophie und deswegen brauchen die Leute Markenartikel – ich auch.“

Zum Glück hat Neil das Leben mit den Logos nun hinter sich. Identität lässt sich nicht kaufen. So viel ist ihm jetzt klar.

nach: www.dw-world.de

		R	F
6.1.	Neil wurde durch seine Unsicherheit von Marken abhängig.		
6.2.	Neil hat sich radikal von seiner Markenkleidung verabschiedet.		
6.3.	Seit seiner Inszenierung überlegt Neil jeden einzelnen Einkauf genau.		
6.4.	Fanny findet Neils Aktion vollkommen verständlich.		
6.5.	Willy Olin identifiziert sich mit Neils neuer Lebensphilosophie.		
6.6.	Der Autor des Textes will zeigen, dass man seinen Lebensstil nicht ändern kann.		

PRZENIEŚ ROZWIĄZANIA NA KARTĘ ODPOWIEDZI!

BRUDNOPIS (*nie podlega ocenie*)